

Verdacht der Verleumdung

Polizei ermittelt wegen Plakataktion in St. Vit

Rheda-Wiedenbrück (lani). Die Polizei hat ein Ermittlungsverfahren eingeleitet, bei dem sie dem Verdacht der Verleumdung nachgeht. Hintergrund sind Plakate, die in den vergangenen Tagen im Ortsteil St. Vit aufgehängt worden waren und Spekulationen hervorgerufen hatten.

Demnach hat eine Rheda-Wiedenbrückerin offenbar Beziehungsstreitigkeiten mit einem ebenfalls in Rheda-Wiedenbrück ansässigen Mann, denen die Staatsanwaltschaft Bielefeld mutmaßlich bereits nachgeht, öffentlich gemacht und vor dem Beschuldigten gewarnt – inklusive

Nennung der Kontaktdaten und Veröffentlichung eines Fotos des Rheda-Wiedenbrückerers.

Ungeachtet des Inhalts und der möglichen Echtheit des veröffentlichten Schreibens, welches durch persönliche Notizen ergänzt worden war, rät Katharina Felsch, Pressesprecherin der Kreispoli-

zeibehörde Gütersloh, dazu, etwaige Exemplare abzuhängen und bei einer Dienststelle der Polizei abzugeben. Auf der Wache in Rheda seien bereits mehrere dieser Plakate entgegengenommen worden.

Laut Katharina Felsch handelt es sich bei einer Verleumdung, de-

ren Verdacht die Ermittler derzeit nachgehen, nicht um ein Kavaliärsdelikt, sondern um eine ernstzunehmende Straftat. Diese kann laut Polizeisprecherin nach dem Strafgesetzbuch mit einer Freiheitsstrafe von bis zu fünf Jahren oder mit einer Geldstrafe geahndet werden.

Wettbewerb

Preisverdächtige Talente gesucht

Rheda-Wiedenbrück (gl). Beim Jugend-Musik-Preis, den die Volkshochschule (VHS) Reckenberg-Ems in Kooperation mit der Kreismusikschule Gütersloh anbietet, steht der Nachwuchs im Fokus des Interesses. Kinder und Jugendliche von der Vorschule bis ins junge Erwachsenenalter, die Geige, Bratsche, Cello oder Kontrabass im Privatunterricht oder an Musikschulen lernen, können dabei ihr Können unter Beweis stellen. „Jede junge Streicherin und jeder junge Streicher ist eingeladen, mitzumachen und seine momentanen Solostücke zu präsentieren“, informiert die VHS. Das kann klassische Musik aber auch Modernes wie Jazz oder Pop sein. Spaß am Musizieren und die altersgemäße Beherrschung des Instruments seien ausschlaggebend. Eine Jury unter Leitung von Dr. Rüdiger Krüger bewertet die jungen Talente. Anmeldungen zum Jugend-Musik-Preis sind bis Freitag, 27. Oktober, online unter der Adresse <https://www.vhs-re.de/aktuelles/detailansicht/jugendmusikpreis-2023-streichinstrumente-moeglich>. Das Jury-Vorspiel findet am Samstag, 18. November, ganztägig und das Preisträgerkonzert am Sonntag, 26. November, ab 16.30 Uhr in der Aula des Einstein-Gymnasiums Rheda statt.

Gesperrt

Reparatur in Kleinschwimmhalle

Rheda-Wiedenbrück (kaw). Die Kleinschwimmhalle der Moritz-Fontaine-Gesamtschule in Rheda ist vorübergehend wegen Reparaturarbeiten geschlossen. Nach Auskunft der Stadt hat aufgrund einer Leckage die Kesselanlage der Heizung Wasser verloren und musste aus Sicherheitsgründen abgeschaltet werden. Der Schaden trat am Donnerstag auf. Das beauftragte Sanitärunternehmen machte sich am Freitag an die Arbeit, um die verschiedenen Heizungsstränge unterhalb und neben dem Becken auf undichte Stellen hin zu überprüfen, hieß es. „Wegen der Prüfung, Reparatur und der damit verbundenen Abschaltung der Heizung wird die Kleinschwimmhalle auf jeden Fall bis einschließlich Dienstag geschlossen sein“, heißt es aus dem Rathaus auf Nachfrage dieser Zeitung zur Dauer der Sperrung. Zur genauen Dauer der Reparatur könne nicht vor Montag Auskunft gegeben werden. Die Heizungsanlage des Lehrschwimmbeckens sei 1994 und in Teilen 2006 zuletzt saniert worden.

Diskussion

Ausbau der Fontainestraße

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Verkehrswendeinitiative Rheda-Wiedenbrück lädt alle interessierten Bürger zur Informations- und Diskussionsveranstaltung am Montag, 23. Oktober, 19 Uhr, zum geplanten Ausbau der Fontainestraße plus anliegendem Kreisverkehr an der Ringstraße ein. Das Treffen findet im Rathaus in Rheda im Raum 155 im Erdgeschoss des Gebäudes statt. Der Zugang ist über den Haupteingang möglich. Zuvor, um 18.30 Uhr, treffen sich die Teilnehmer am Kreisverkehr Ringstraße/Fontainestraße zur Ortsbesichtigung.

Premiere



Auf zahlreiche Gäste sowie weitere freiwillige Helfer während der Vesperkirche in der Wiedenbrücker Piuskirche freuen sich (v. l.) Heike Effertz (KFD), Hildegard Baumhus (Pfarrgemeinderat), Anne Walpuski (Evangelische Versöhnungskirchengemeinde), Gerda Schultefrankfeld (Caritas), Silke Major (SKFM), Diakon Thomas Huneke und Marita Brommann (SKFM). Foto: Werneke

Zur Vesperkirche ist jeder willkommen

Von KATHARINA WERNEKE

Rheda-Wiedenbrück (gl). Bitte zu Tisch! So lautet die Devise nächsten Monat in der Piuskirche. Dort sind von Dienstag bis Sonntag, 21. bis 26. November, alle Interessenten zur Vesperkirche willkommen, um miteinander zu essen, ins Gespräch zu kommen und Gemeinschaft zu erfahren.

Das Projekt ins Rollen gebracht hat der Sozialdienst katholischer Frauen und Männer (SKFM). Er hat die Piusgemeinde als Partner für die Idee gewinnen können. „Eine warme Mahlzeit am Tag ist nicht für jeden selbstverständlich“, berichtet Silke Major, die sich zusammen mit Marita Brommann

beim SKFM um die Beratung in Wohnungsnotfällen kümmert, von ihren Erfahrungen. Und Marita Brommann spricht einen weiteren Aspekt an: „Unter Corona sind viele Menschen vereinsamt. Die Vesperkirche bietet eine Möglichkeit, daraus herausgeholt zu werden.“

Wichtig ist es allen Projektbeteiligten zu betonen, dass sämtliche Bürger zur Vesperkirche im Gotteshaus am Siedring in Wiedenbrück willkommen sind. „Eingeladen ist jeder, unabhängig von Berufsstand, Konfession und Alter. Ein buntes Gemisch aus allen Sparten wäre unser Wunschbild“, erläutert Thomas Huneke, Diakon im Pastoralverbund Reckenberg mit Arbeitsschwerpunkt auf St. Pius. Die Speisen werden

kostenfrei angeboten.

Eine Steuerungsgruppe hat die Koordination der Vesperkirche in die Hand genommen. Ihr gehören die beiden SKFM-Mitarbeiterinnen an sowie Ehrenamtliche von St. Pius – angefangen von Pfarrgemeinderats- über Caritasmitglieder bis hin zu Vertreterinnen der Katholischen Frauengemeinschaft. Auch die Evangelische Versöhnungskirchengemeinde ist in dem Team vertreten. Und weil es bereits Erfahrungen in der Dalkestadt gibt, hat man im Vorfeld mit Verantwortlichen der Vesperkirche Gütersloh gesprochen.

Das Programm, zu dem außer dem gemeinsamen Essen auch kulturelle Angebote gehören, steht soweit. An den Vesperabenden

werden zwischen 17.30 und 21 Uhr im Gotteshaus jeden Tag unterschiedliche Mahlzeiten angeboten. Am Sonntag, 26. November, wird ausnahmsweise ein Mittagessen serviert. Die Besucher müssen nicht pünktlich zu einem bestimmten Zeitpunkt da sein: „Es kann ein Kommen und Gehen sein“, erläutert Huneke. „Es gibt jeweils ein fleischhaltiges und ein vegetarisches Gericht“, informiert Silke Major. Die Speisen werden vom Rheda-Wiedenbrücker Verein Pro Arbeit geliefert und sind jeden Tag für 150 Personen bestellt. Auch daran, dass es mehr Besucher werden könnten, habe man gedacht. Silke Major unterstreicht: „Keiner muss hungrig nach Hause gehen.“

Wer möchte mithelfen?

Rheda-Wiedenbrück (kaw). Was die Unterhaltung und spirituelle Impulse angeht, dürfen sich die Besucher auf diverse Angebote freuen. Der Auftakt am Vesperkirchendiensttag wird eine karnevalistische Note erhalten, während tags darauf, am Buß- und Bettag, einem ökumenischen Impuls Orgelmusik von Jan-Christoph Weige, Kantor der Evangelischen Versöhnungskirchengemeinde, und Kantatenklänge folgen sollen. Das Piusgotteshaus wird am Donnerstag mit Sketchen, Gedichten und Geschichten aufwarten, und am Freitag wird eine Märchenerzählerin erwartet. Den Auftakt am Samstag macht um 17.30 Uhr ein Wortgottesdienst, und die Gruppe Mau ist zu Gast.

Der Vesperkirchensonntag beginnt um 11 Uhr mit einem Familiengottesdienst, an den sich das

Mittagessen anschließt. Die Voice Company wird singen, und die Barber-Angels kommen. In diesem Verein sind Friseur aktiv, die Obdachlosen und Bedürftigen kostenlos die Haare schneiden.

Die Besucher auf den Kirchenbänken werden an einladend dekorierten Tischen bedient, denn es soll eine gastliche Atmosphäre herrschen, wenn Schnitzduft und andere Wohlgerüche durch das Gotteshaus wabern und sich mit Tellerklappern und Gesprächsfetzen mischen. Für die Ausgabe haben sich verschiedene ehrenamtliche Gruppen bereitgestellt. Trotzdem gilt: Weitere Ehrenamtliche Helfer sind willkommen. Egal, ob beim Service zu den Mahlzeiten, im Küchen-, beim Türdienst oder für andere Aufgaben – je mehr helfende Hände es gibt, desto besser.



In Gütersloh ist die Vesperkirche schon ein etabliertes Angebot. Das Foto entstand im Februar in der Martin-Luther-Kirche. Wie in dem dortigen Gotteshaus wollen auch die Rheda-Wiedenbrücker in der Piuskirche Tische zwischen den Kirchenbänken platzieren. Archivfoto: Pieper

Kostenloses Angebot auf Spenden angewiesen

Rheda-Wiedenbrück (kaw). Der Speiseplan lässt einem schon jetzt das Wasser im Mund zusammenlaufen. Von Hühnerfrikassee über Blumenkohltaler und Backfisch bis hin zu Grünkohl soll die Bandbreite reichen. Nicht zu vergessen: Jeden Tag gibt es ein Dessert und nicht alkoholische Getränke. Da die Vesperkirche für alle kostenfrei ist, werden noch

Spenden benötigt. Wer ehrenamtliche Hilfe leisten oder Geld spenden möchte, kann sich bei Hildegard Baumhus melden unter 05242/36980 oder per E-Mail an h-baumhus@t-online.de, sowie bei Thomas Huneke unter 05242/35668, E-Mail an huneke@pv-reckenberg.de. In der Kirche wird zudem eine Spendenbox aufgestellt.

Der SKFM hat für die Vesperkirche – übrigens die erste in Rheda-Wiedenbrück – Fördermittel aus dem Sonderfonds „Unser täglich Brot“ des Diözesan-Caritasverbands Paderborn beantragt. „Vielfalt unterm Kirchendach ist möglich und auch notwendig, um das Leben in unserer Stadt für alle lebenswerter zu machen. Die Vesperkirche setzt ein Zeichen

gegen die fortschreitende soziale Trennung innerhalb der Stadtgesellschaft“, hatte der SKFM unter anderem in seinem Antrag Sinn und Zweck des Projekts beschrieben. „10 000 Euro haben wir genehmigt bekommen“, informiert Marita Brommann. Doch darüber hinaus sind weitere Spenden nötig, sind sich die Beteiligten der Steuerungsgruppe einig.

Die Woche ist um

Peter Lustig wäre stolz auf die FWG

Von LARS NIENABER

Wohnraum ist in Rheda-Wiedenbrück ein knappes Gut. Ideen, mit denen die Politik dagegen angehen möchte, sind es offenbar aber nicht. In guter Regelmäßigkeit präsentieren die politischen Parteien – auf lokaler wie auf Bundesebene – Vorschläge, mit denen die Wohnungskrise abgeschwächt oder gar ganz abgewendet werden soll. Durchschlagende Wirkung hat bislang keines der Konzepte bewiesen.

ANZEIGE

GUTE ZEITEN FÜR KÜCHENKÄUFER!

KÜCHENSCHMIDT
DIE WELT DER KÜCHE

Hauptstraße 145
33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon 0 52 42 / 57 839 0
Samstag bis 16 Uhr geöffnet
www.kuechen-schmidt.de

Baugemeinschaften, Wohngemeinschaften, Mehrgenerationenhäuser, Genossenschaftsmo- delle, Mikrogenossenschaften und und – die Liste der möglichen Katalysatoren, um schnell mehr Wohnraum zu schaffen, ist in den jüngeren Vergangenheit in der Doppelstadt an der Ems stetig angewachsen. Und nun kommt mit Tiny-Häusern ein weiteres Projekt hinzu, das es – zumindest nach Ansicht der FWG im Rat – richten könnte. Peter Lustig wäre stolz auf die Freien Wähler.

Dabei gab es einen Vorstoß, mit Mini-Immobilien das große Problem zu lösen, bereits 2021. Zumindest vor den Kulissen ist seitdem aber nicht viel Zahlbares in dieser Angelegenheit bei rumgekommen. Aber warum? Überwiegt bei den Entscheidern etwa die Skepsis, dass es nicht genügend Menschen geben könnte, die sich tatsächlich von Ballast lösen und nur mit dem Notwendigsten leben möchten? Oder sind die bürokratischen Hürden für derartig moderne Siedlungskonzepte noch zu hoch? Oder nimmt man die Idee, auf kleinstem Raum sein Leben lebenswert zu gestalten, einfach nicht ernst genug?

Sei's drum – es käme auf einen Versuch an. Auch wenn Tiny-Häuser allein sicher nicht der Weg aus der Krise sind. Sie könnten aber im Zusammenspiel mit einem Portfolio weiterer möglicher Maßnahmen, das am besten stetig mit frischen Ideen angereichert wird, die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum beschleunigen.

Kursus

Es sind noch einige Plätze frei

Rheda-Wiedenbrück (gl). Restplätze sind im VHS-Kursus „Babyfit – Motorik und Sinneswahrnehmung“ frei, der am Montag, 23. Oktober, ab 9 Uhr im Haus der Kreativität beginnt. Anmeldungen und Info unter 05242/9030900.

Die Glocke

Ihr Draht zu uns

Lokalredaktion
Berliner Straße 2d
33330 Gütersloh
E-Mail rwd@die-glocke.de
Telefon (0 52 41) 8 68 - 50
Telefax - 45
Nimo Sudbrock (Leitung) - 51
Mareikje Addicks - 54
Lars Nienaber - 52
Susanne Schulte-Nölle - 57
Katharina Werneke - 53

Lokalsport
E-Mail rwd-sport@die-glocke.de
Telefax (0 52 41) 8 68 - 29
Jürgen Rollié - 33

Servicecenter
Aboservice
Telefon 0 25 22 / 73 - 220
Anzeigenannahme
Telefon 0 25 22 / 73 - 300
Telefax 0 25 22 / 73 - 221
E-Mail
servicecenter@die-glocke.de
Öffnungszeiten
Mo.-Do. 7 bis 17.30 Uhr
Fr. 7 bis 16.30 Uhr
Sa. 7 bis 12 Uhr

Internet
www.die-glocke.de